

# Performance «Erdreich»

An der «Explo» dreht sich vieles um eine transzendente, jenseitige Wirklichkeit. Der christliche Glaube spielt zugleich immer auf dem Boden der Wirklichkeit dieser Erde. Das Gottesreich und das Erdreich können nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Zur Wirklichkeit des Erdreichs gehören Ambivalenzen: Lebendigkeit, Wachstum, Verbundenheit ebenso wie Leid, Trennung und Tod.

Es ist mitunter eine grosse Aufgabe für religiöse Menschen, sich mit den Ambivalenzen der Erde und dem steten Wandel des diesseitigen Lebens zu versöhnen. Ich selber fühle mich traditionell eher in idealistischen, geistigen Wirklichkeiten zuhause. Umso mehr zieht mich der Boden, die körperlich-materielle Dimension des Lebens an. Zugleich löst diese Dimension des Lebens in mir mitunter auch Angst aus. Deshalb möchte ich nun bewusst das Erdreich ins Zentrum einer Performance an einem religiös geprägten Ort rücken.

Jesus, seine Menschwerdung, seine Kenosis, ist mir Vorbild in diesem Prozess. Er hat die Menschen zur Versöhnung aufgerufen, auch zur Versöhnung mit ihrer eigenen, irdischen Existenz. Er ist den sinnlichen Freuden ebenso wenig ausgewichen wie dem Leiden. Er hat Menschen zur Freiheit berufen, auch gegenüber religiösgesetzlichen Engführungen. Was als unrein galt, hat er intuitiv als wertvoll erkannt. Ein Beispiel dafür ist auch die Wertschätzung des Speichels als heilendes Hilfsmittel (vgl. Joh 9,6), zuvor und bis heute eine tendenziell abgewertete Körperflüssigkeit (vgl. zum Beispiel 1 Sam 21,14).

# Das «Erdreich» und Sie

Machen Sie mit bei der Performance «Erdreich». Sie haben drei Möglichkeiten:

- 1) **Waldspaziergang:** Zu jeder vollen Stunde gehe ich vom Gelände der Messehalle Luzern aus ins benachbarte Eichwäldli, ein fünfminütiger Fussweg. Dort grabe ich Erdreich ab und bringe dieses auf einer Schubkarre zurück in die Messehalle. Kommen Sie mit, packen Sie mit an! Melden Sie sich ungeniert bei mir (ich bin gross und trage eine rote Trainerjacke).
- 2) **«Speichelprobe»:** Treten Sie in eine körperliche Interaktion mit dem Erdreich! Dazu lade ich Sie ein, ein wenig eigenen Speichel an die Erde abzugeben (vgl. Beschrieb Joh 9,6). Sie können diesen Vorgang auch diskret ausführen und den Speichel hinter diesem Vorhang in einen Plastikbecher abgeben, ihn mit wenig Wasser mischen und beides dem Erdreich hinzufügen. Am 31. Dezember wird das angereicherte Erdreich wieder in den Wald zurückgekarrt und -geschaufelt. Dort vermischt es sich an seinem Ursprungsort wieder mit dem angestammten Erdreich und bringt im nächsten Jahr neue Frucht.
- 3) **Beobachtung:** Die ausgestellte Erde im Plexiglasbehältnis lädt zu einer ungewohnten, meditativen Beobachtung ein. Setzen Sie sich auf einen Stuhl und beobachten Sie die Erde vor dem Hintergrund des lebendigen Organismus «Explo». Möglicherweise verändert sich die Struktur der mutmasslich kalten Erde in der beheizten Halle? Vielleicht sind kleine Lebewesen sichtbar? Vielleicht passiert gar nichts...?